

Forschungsprojekt

„Ergänzung der Planungen des Bundes im Rahmen des Besonderen Notfallplanes für kontaminierte Gebiete um Maßnahmen der Psychosozialen Notfallversorgung“ (PsyKoG BfS)

Kurztitel: „Maßnahmen der Psychosozialen Notfallversorgung in kontaminierten Gebieten“

Laufzeit: Januar 2026 bis April 2027

Förderkennzeichen: 3625S62237

Hintergrund

Im Zuge der Auswertung der Erkenntnisse aus dem Reaktorunglück von Fukushima 2011 kam es in Deutschland zu einer Neuausrichtung des radiologischen Notfallschutzes. Das 2017 veröffentlichte Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) sieht abgestimmte Notfallpläne zwischen Bund und Ländern vor, die auf sogenannten Referenzszenarien basieren. Neben dem allgemeinen Notfallplan (ANoPI) des Bundes ist die Erstellung besonderer Notfallpläne (BNoPI) vorgesehen. Der besondere Notfallplan des Bundes für kontaminierte Grundstücke und Gewässer (BNoPI-Bund-Gebiete) wird derzeit erarbeitet. Er beschreibt insbesondere Konzepte und Strategien zur Bewältigung der Nachfreisetzungsphase eines Notfalls. Nichtradiologische Kriterien, die zur Vermeidung bzw. Verringerung psychosozialer Konsequenzen radiologischer Notfälle beitragen können, werden auch angesprochen, ausgearbeitete Konzepte und Strategien zur Vermeidung bzw. Verringerung psychosozialer Konsequenzen radiologischer Notfälle und zur psychosozialen Versorgung der Betroffenen fehlen jedoch bislang.

Ziele des Projekts

Aufgabe dieses Forschungsvorhabens ist es Anknüpfungspunkte in dem BNoPI-Bund-Gebiete zu identifizieren und die fachliche Grundlage zu erarbeiten, die es ermöglicht, psychosoziale Aspekte in den BNoPI-Bund-Gebiete und die untergeordneten Planungsdokumente aufnehmen. Im Schwerpunkt geht es um die Identifikation von Anknüpfungspunkten und Konzepten zur Vermeidung bzw. Verringerung psychosozialer Konsequenzen radiologischer Notfälle und zur psychosozialen Versorgung der Betroffenen für die Bewältigung der Nachfreisetzungsphase.

Arbeitspakete und Methoden

Dafür werden im Verlauf des Forschungsvorhabens folgende **Einzelzielsetzungen** (zugleich Arbeitspakete) bearbeitet:

1. Aufarbeitung des relevanten, aktuellen Standes von Wissenschaft und Technik
Eingesetzte Methoden: Scoping Review bzw. systematische Literaturrecherche, Literaturanalyse und Reflexionsworkshop mit Expert*innen; Ergebnisbericht
2. Präsentation, Diskussion und Auswertung der Erkenntnisse bei einem Fachgespräch mit einschlägigen internationalen Expert*innen
3. Erarbeitung der fachlichen Grundlage für den BNoPI-Bund-Gebiete zur Berücksichtigung psychosozialer Aspekte; inklusive konkreter Handlungsempfehlungen
Eingesetzte Methoden: Fertigstellung Ergebnisbericht „fachliche Grundlage“; Konferenzbeitrag und Publikation

Kontakt

Prof. Dr. Gesine Hofinger
Team HF – Human Factors Forschung Beratung Training
Hofinger, Künzer & Mähler PartG
Marstall M4, 71634 Ludwigsburg
PsyKoG@team-hf.de